

## Das Recht auf körperliche Unversehrtheit

Zielgruppe: ab Klasse 5



### Zielsetzung

Die Schülerinnen und Schüler (SuS) erkennen, dass sie das Recht haben, ohne körperliche Gewalt zu leben. Die SuS erfahren, wo sie Hilfe bekommen, wenn ihr Recht verletzt wird.



**Zeit** 15 Minuten



### Material

PowerPoint-Präsentation



### Ablauf/Unterrichtsmethode/Sozialform

## Verfassungsbezug

Art. 2 GG



Grundrechte

Ablauf	Methode/Sozialform
<p><b>1 Einstieg</b></p> <p>Die SuS äußern sich im Plenum zu dem an der Präsentation projizierten Bild.</p> <p>Mögliche Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ist es in Ordnung, dass dich jemand verletzt, nur weil sie oder er älter bzw. stärker ist als du?</li> <li>Ist Gewalt in manchen Situationen gerechtfertigt?</li> </ul> <p>→ <u>Überleitung</u>: „Es gibt ein wesentliches Gesetz, das dich schützt. Es steht im Grundgesetz.“</p>	<p>PPT-Folie 2 Unterrichtsgespräch (UG)</p>
<p><b>2 Erarbeitung</b></p> <p>Artikel 2 GG (2): „Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit (...)“</p> <p>Aber was heißt das konkret? Nennt Beispiele!</p> <p>Den SuS werden zur Veranschaulichung verschiedene Fallbeispiele präsentiert. Die Fallbeispiele werden nacheinander in der PPT aufgedeckt. Die SuS entscheiden, ob es sich hierbei um einen Verstoß gegen das Grundrecht handelt oder nicht, und begründen ihre Meinung.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Beispiel 1 stellt eine Verletzung gegen das Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit dar.</li> <li>Beispiel 2 stellt eine Verletzung gegen das Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit dar.</li> <li>Beispiel 3 Mobbing stellt eine Verletzung gegen das Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit dar.</li> <li>Beispiel 4 Im Spiel muss erkannt werden, wenn Grenzen überschritten werden. Dazu gehört auch das absichtliche Schubsen eines Mitschülers. Damit liegt auch ein Verstoß gegen das Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit vor. Gleiches gilt für die Handgreiflichkeiten des Mitschülers.</li> </ul>	<p>PPT-Folie 3 UG</p> <p>PPT-Folien 4-8</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beispiel 5 Per se liegt keine Verletzung des Grundrechtes vor, solange die Kommentare bzw. Bilder nicht das Recht auf körperliche Unversehrtheit verletzen (z. B. Androhung von Gewalt, Mobbing etc.).</li> </ul>	
<p><b>3 Reflexion – Schutz der körperlichen Unversehrtheit: Was wir tun können.</b></p> <p>Die SuS reflektieren Handlungsmöglichkeiten in den genannten Fällen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beispiel 1: Kontakt mit einer erwachsenen Person aufnehmen, der man vertraut; Nummer gegen Kummer 116 111</li> <li>• Beispiel 2: Regeln für das Spiel, hartes Durchgreifen durch den Schiedsrichter, persönliche Einstellung etc.</li> <li>• Beispiel 3: Mit einer Vertrauensperson (z. B. Vertrauenslehrkraft, Schulsozialpädagoge/-pädagogin) sprechen, das Opfer schützen/Courage zeigen, Fehlverhalten melden</li> <li>• Beispiel 4: Spielregeln klären, eigene Einstellung hinterfragen, Streit schlichten, Dazwischengehen etc.</li> <li>• Beispiel 5: In der Gruppe thematisieren und eine Netiquette festlegen, ggf. melden und mit erwachsener Person sprechen</li> </ul>	<p>PPT-Folie 9 und 10 UG</p>



**Tipp**

Es bietet sich an, den Impuls „Recht auf körperliche Unversehrtheit – Staatliche Schutzpflicht“ an den Impuls anzuschließen.

**Literatur/Links**

Bundeszentrale für politische Bildung, Lexikon in einfacher Sprache. Körperliche Unversehrtheit, in: <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/lexikon-in-einfacher-sprache/249952/koerperliche-unversehrtheit/> (DL vom 11.12.2024)

Nummer gegen Kummer, in: <https://www.nummergegenkummer.de/> (DL vom 11.12.2024)

